



bauma - Erlebnisland der Baumaschinen

Vom Kranführer bis zum Manager, vom Rüttler bis zur 100-Meter-Maschine, die weltgrößte Baumesse zeigt wieder fast alles rund um die Branche und lockte Hunderttausende nach München und mitten drin *Kran & Bühne*.

Über 390 000 Besucher aus 152 Ländern pilgerten zum Hort der Baumaschinen. 2 341 Aussteller aus 42 Ländern informierten an den sieben Tagen der bauma das Fachpublikum – und diesmal ohne Schnee.

Damit hat sich diese weltgrößte Fachmesse für Baumaschinen wieder einmal selbst übertrumpft und alle Vergleichszahlen von 1998 übertroffen. Ebenso positiv waren auch die Aussteller gestimmt: Trotz verhaltener Konjunkturlage im Inland wurden laut Umfrage alle Erwartungen erfüllt, in den meisten Fällen sogar weit übertroffen.

Die Bauma hatte bereits im Vorfeld mit ihren zahlreichen Neuheiten gelockt. Dennoch hatten viele Aussteller noch Überraschungen in petto: bei einigen Modellen hatte

gen Maschinen zu bestaunen. Großgeräte wie der Raupenkran LR 1600/1 oder der große Kippklader samt Bagger im Hintergrund lockten die Massen. Eine weitere Pilgerstätte war der Stand von Ruthmann. Der TTS1000 mit 100 Metern Arbeitshöhe verursachte bei manchen am Boden gebliebenen eine Genickstarre. Die ruhige Fahrt im Korb des Giganten weit

Demags seitlicher Superlift



Tsuguto Moriwaki, Präsident von Kobelco, überreicht Frans van Seumen, Geschäftsführer von Mammoet die ersten CKE 2500

man den Eindruck, die Lackierung sei noch nicht gänzlich getrocknet. Ebenso druckfrisch flatterten auch Mitteilungen bezüglich Akquisitionen, Branchenneuheiten oder Firmeninternas auf die Redaktionstische.

Im Land der Riesen

Fast eine eigene Welt für sich stellte dabei zweifelsohne der Liebherr-Stand dar, an dem sich regelmäßig große Menschengruppen sammelten um die gewalti-



Riga-Eisele hat den ersten Liebherr LR 1600/1 gekauft. Mit an „Bord“: Uwe Langer, Friedel Langer, Claus Eisele, Josef Leber, Walter Ganske (v.l.)

hinaus über die Messe auf 100 Meter Arbeitshöhe und 40 Meter Reichweite ließ keine weichen Knie bei den Gästen – und Redakteuren – aufkommen.

Turbulent ging es in der Kranbranche im Vorfeld der Bauma zu. Manitowoc übernahm Potain und erklärte noch bevor die ersten Besucher das Messegelände betraten, in den nächsten zwölf Monaten vier neue Raupenkranmodelle auf den Markt zu bringen. Das erste neue Modell wird ein 136 Tonnen-Kran mit dem Modellnamen 555 sein. Die nächsten Modelle sind der 915 und 1015 mit einer maximalen Traglast von 100 Tonnen. Der 915 kann seine Raupen auf 3,5 Meter Breite einfahren, während die Gesamtlänge acht Meter beträgt. Der vierte neue



Kran ist ein 450-Tonner mit der Modellbezeichnung 19 000. Kobelco europäisiert seine Modelle und führt seine neuen Modelle CKE mit metrischen Werten an. Der neue CKE 2500 mit 250 Tonnen Traglast weckte bei Jan Van Seumeren derart großes Interesse, dass er noch auf der

er Verkaufsschlager erwies sich bei Grove der neue 75-Tonner GMK 4075. Die zweite Neuheit, der GMK 6300, setzte auf seine 300 Tonnen Tragkraft mit dem Megalift noch weitere Prozente drauf. Richtig viel frischen Wind brachte Tadano Faun mit gleich drei Neuheiten. Der 45-Tonner auf drei Achsen, ATF 45-3, ist mit einem 34 Meter langen Hauptausleger bestückt. Der Vierachser ATF 80-4 mit 80 Tonnen Hublast ist mit einem 48,5 Meter langen Hauptausleger ausgerüstet. Der neue Große bei Tadano Faun trägt den Namen ATF 200-6. Der 200-Tonner verteilt sein Gewicht inklusive 60 Meter Hauptausleger über sechs Achsen.

Auch ausgereifte Technik lässt sich noch verbessern. Dies zeigte bei den Turmdrehkränen Potain mit seiner Igo-Reihe. Das neue Design des Schnellmontagekrans bewirkt, dass der Kran beim Transport recht kompakt ist und eine höhere Steifigkeit hat. Liebherr überraschte in letzter Sekunde mit seinem doppelt teleskopierbaren TT-Modell. Neue Technik brachte auch Jost Cranes mit. Obendreher, bei denen der Ausleger beliebig kombinierbar und mit einem sogenannten „Moving Ballast System“ ausgerüstet ist. Damit kann flexibler auf die jeweilige Baustelle reagiert werden.



Die Enthüllung bei Palfinger: Ladekrane der Performance-Klasse

Liebherr setzt mit dem LTM 1250/1 neue Maßstäbe. Der 250-Tonner auf sechs Achsen ist mit einem 72 Meter langem Teleskophauptausleger ausgestattet und erreicht mit Zusatzausleger eine maximale Hubhöhe von 124 Metern. Als Fünfachser neu dabei der LTM 1200/1 mit einem 60 Meter-Hauptteleskop. In der Kategorie der Vierachser löst der 1150/1 den LTM 1120/1 ab. Der neue Dreiachser LTM 1055/1 verspricht dank dem neuen Zwölfgang-Getriebe einen um 15 Prozent niedrigeren Kraftstoffverbrauch. Etliche Verkäufe meldet auch Compact Truck. Zu sehen waren der CT.2-40, CT.3-70 und CT.3-80, ein Vierachser mit 80 Tonnen Hubkraft.

Alles aus einer Hand

Bei den Hubarbeitsbühnen gehen viele große Hersteller dazu über, alle Modellvarianten selbst anzubieten. Sei es Haulotte, die ihre Compactserie jetzt auch dieselbetrieben anbietet, oder Genie, die das Marktsegment der großen Geländescharen GS 4390 und 5390 mit Arbeitshöhen

Bauma einen zweiten bestellte. Liebherr zeigte seinen 600-Tonner LR 1600/1 als „Pedestal Crane“. Hierdurch erreichen die Ehinger eine Traglaststeigerung von bis zu 267 Prozent. Ebenso ein Blickfang war der 550 HD Star Lifter von Sennebogen. Der 180-Tonner bietet einen 80 Meter-Hauptausleger.

Viel Getümmel gab es rund um die Mobilkrane. Der neue Citykran Demag AC 60 sorgte am Stand der Zweibrückener für viel Zulauf. Der Vierachser ist nun der größte Einkabinenkran von Demag. Daneben überragte der neue AC 300-1 mit Seitlichen Superlift sein Umfeld. Als gut-

Nomen est Omen

Palfinger präsentierte seine neue Reihe von Ladekränen passend zum Namen. Mit einer Live-Show wurde die neue Performance-Reihe der Öffentlichkeit vorgestellt. Die Reihe zeichnet sich durch eine komplett verkleidete Elektronik aus. Die großen Krane gibt es zudem mit Schwingungsdämpfungssystem, das nach Aussage des österreichischen Herstellers ein punktgenauerer Arbeiten zulässt.



Übungsgelände Bauma

Die Münchner Feuerwehr nutzte die Weltmesse, um ihre schnelle Einsatzgruppe zu testen. Ein Feuerwehrhubschrauber flog einen Liebherr-Turmdrehkran an, um sechs Personen auf den Kran abzusetzen. Wenige Minuten später sammelte der Hubschrauber das Einsatzteam wieder von der Spitze des Krans ein. Ein Sprecher der Feuerwehr erklärte gegenüber *Kran & Bühne*: „Wir haben nicht oft die Möglichkeit auf so hohen Kränen zu üben, ohne auf einer Baustelle zu stören“.



Die neuen Bühnen von Hanix

bis 18,2 Metern angeht. JLG bietet inzwischen Zusatzprodukte für speziellere Segmente an, wie Flugzeugwartung oder für explosionsgefährdete Bereiche. Im Markt der Elektroschere bis zehn Meter Arbeitshöhe gibt es mit Lissmac jetzt auch einen Neueinsteiger. Neu in dieser Riege ist Tadano mit seinem Superdeck AW-160 SX und AW-210 SX. Die Gelenkbühne mit 16, beziehungsweise 21 Metern Arbeitshöhe, zeichnet sich durch eine Tonne Traglast aus. Ebenfalls eine Tonne Traglast hat die neue LKW-Bühne von Aichi. Der neue Vertriebspartner von Aichi LKW-Bühnen europaweit ist seit der Bauma Willenbrock Concept.

Neben dem Riesen von Ruthmann, dem TTS1000, hatten auch Wumag den WT 850 mit 85 Metern Arbeitshöhe und Bron- to den MDT 70 S mit 70 Metern Arbeits- höhe als Neuheit dabei.

Bei den LKW-Arbeitsbühnen macht sich bereits langsam die neue EU-Rege- lung des Führerscheins Klasse 3 bemerk- bar. Immer mehr Modelle auf 3,5-Tonner werden vorgestellt.

Auch in der kleinsten Klasse, den Per- sonenliften gab es eine Modellinnovation. Genie brachte seine Runabout-Serie mit,

Upright ergänzte sein MB-Pro- gramm und Grove hat einen neuen Toucan gezeigt.

Dass nicht nur Neuheiten auf dem Gebiet der Maschinenteknik für die Kunden interessant sind, sondern auch die Finanzierung mit eine große Rolle spielt, zeigt das neue Angebot von Genie. Gemein- sam mit dem niederländischen Finan- zhaus De Lage Landen ist das Unternehmen ein Joint Venture un- ter dem Namen „Genie Financial Solution“ eingegangen. Dem Ge- nie-Kunden werden hier verschie- dene Finanzierungsprogramme an- geboten.

Einen neuen Teleskoplader hat Manitou noch schnell aus dem Hut gezaubert. Der MVT10160 ist mit 16 Tonnen Tragkraft das neue Schwergewicht in dieser Klasse. Bei den Teleskopladern des Schweizer Produzenten Herkules kann gleichzeitig eine Arbeitsbüh- ne und ein Galgen auf dem Ausler- ger installiert werden. Lasten bis 300 Kilogramm können so vor der Büh- ne gehoben werden. Neu eingestiegen ist Albert Böcker mit seinem Teleskoplader mit Aluausleger.

Nicht neu, aber doch ungewohnt sind die Hubarbeitsbühnen als Aufbau auf Bagger von Daewoo. Auf der Messe wur- de bereits die zweite Generation dieser Geräte, der Daewoo Solar 170/5 vorge- stellt. Die Maschine bietet eine seitliche Reichweite von 13,2 Metern mit einer maximalen Traglast von 500 Kilogramm. Den Unterwagen gibt es sowohl mit Rä- dern, als auch mit Kettenfahrgestell.

Add on and on add on

Der Einzug von mehr Technik bei Kra- nen und Arbeitsbühnen ist eine (fast) be- schlossene Sache: Da immer mehr Funk- frequenzen belegt werden – jeder gehobe- ne Mittelklassewagen wird inzwischen per Funk verriegelt – hat HBC sein DECT-Sy- stem entwickelt. Das System sucht sich im unübersichtlichen „Funkfrequenzwald“ selbstständig seine eigene freie Frequenz. Die Störanfälligkeit gegenüber Au- toschlüsseln, Handys und anderen Steue- rungen wird dadurch minimiert. Ebenso zukunftsfruchtig sind auch Kontroll- und Überwachungssysteme für Maschinen von



Der Hercules Teleskoplader bietet Galgen und Bühne gleichzeitig

der kleinen Schere bis hin zum Großkran. Die Leistungsdaten der Geräte, wie Ar- beitsdauer, Standort oder Fehlersuche, kön- nen direkt via Mobilnetz oder Internet vom Controller abgerufen werden – vorgestellt unter anderem bei PAT oder Rösler.

Eine andere Variante der Sicherheits- technik ist bei GKD in der Entwicklung: Ein Brückenwarnsystem informiert den Fahrer eines großen Fahrzeugs, bei-



Bagger von Daewoo mit aufgesetzter Arbeitsbühne



spielsweise ein Kranfahrzeug oder eine Lkw-Bühne, darüber, ob er sich einer Brücke nähert, deren Durchfahrt für sein Gerät zu niedrig ist. Das System beruht auf einer Datenbasis kombiniert mit GPS. Diese Datenbasis befindet sich derzeit allerdings noch im Aufbau.

Neuling für Europa

Aus der Türkei kommt für den hiesigen Markt ein neuer Name: Hidroacar. Dieser Hersteller von Lade- und Montagekränen sowie Lkw- und Anhängerarbeitsbühnen steigt in den europäischen Markt ein. Das

hierfür notwendige CE-Siegel erwartet der Geschäftsführer Savas Özdemir noch in diesem Jahr. Auch Hanix präsentierte zwei Raupenarbeitsbühnen, denen allerdings ebenfalls noch das CE-Zertifikat fehlt. Für die Bühnen mit sieben, beziehungsweise zwölf Metern Arbeitshöhe ist hierfür der Spätsommer als Stichtag anvisiert.

Für uns war die Messe gleichzeitig auch der Startschuss für unseren Messführer und unser neues I

. Möchten Sie sich noch mal über die Messe informieren, bestellen Sie einfach noch ein kostenloses Exemplar von *vertical bauma*. Alles ak-

tuelle über die Kran- und Bühnenbranche können Sie in unserem Internetmagazin *Vertical.net* nachlesen.

Insgesamt war die Messe ein riesiger Erfolg, so dass die meisten Aussteller bereits jetzt für die nächste reserviert haben. Dies ist ein guter Tipp, denn es sind nur noch 33 Monate bis zum nächsten Reise ins Erlebnisland der Baumaschinen. **K&B**

